

Voraussetzungen für PEF-verzweifelt

Beitrag von „wossen“ vom 29. August 2010 19:52

Alles klar, hatte ich nicht im Kopf, dass Du schon 5 Jahre dabei bist.

Bei OBAS könnte halt ein Problem sein, dass man mit völlig neuen Anforderungen auf sehr vielen Ebenen konfrontiert ist - verständlicherweise ein bißchen verpeilt und ungeschickt ist: und zack sind dann auch Probleme im Kollegium (oder mit der Schulleitung) sehr gut denkbar.

Als Vertretungslehrer reichts halt i.d.R., wenn Du Deinen Unterricht machst und nicht sonderlich auffällst - Du wirst dann i.d.R. nicht weiter intensiv beobachtet, weil auch kein Bewertungszwang da ist. Und bei PEF ist ja auch ein quasi Automatismus da - nur das der zur Festanstellung führt

Bei OBAS muss der SL ne 2. Stex-Beurteilung schreiben (das ist sicherlich de facto was anderes als ne PEF-Beurteilung), man muss unglaublich viel koordinieren (und um Schulabwesenheiten zu Ausbildungszwecken kämpfen) usw. Da ist ein viel größeres Problempotenzial da....(und man wird gleich reingeschmissen in verschiedene Kontexte).

Und dann ist mit Sicherheit das 'Seminar' entschieden brisanter als bei PEF...

[Sonnenkönigin](#): Naja, Ref. war traumatisch - da wirklich Sachen mitbekommen 😭 (lief aber auch bei vielen stressig aber problemlos ab)